

Hermann Degkwitz

2201 Hohenfelde über Elmshorn in Holstein.

Tel. Horst in Holstein 393 (Vorwahl 04126)

25.3.65.

An Herrn Hansjürgen Schmidt

6 Frankfurt a.M.

Lessingstrasse 2

Sehr geehrter Herr Schmidt.

Ich danke Ihnen sehr für Ihr freundliches Schreiben und die Elogien, die Sie mir darin machen. Ich beantworte Ihnen Ihr Schreiben gleich, denn, wenn ich erst damit warte, bleibt es doch liegen und wird dann vergessen!

Also der Unterschied zwischen Witz und Karikatur.

Sie schreiben, dass alle heiteren Zeichnungen in unseren Zeitungen als Karikaturen bezeichnet werden. Das ist zweifellos vom Wortursprung her, der nichts anderes als "überladen" - sinngemäss eben überzeichnen - bedeutet, durchaus richtig. Denn alle drei Kategorien von lustigen Zeichnungen 1. Witzkarikaturen 2. Portraitzarikaturen (Die ursprüngliche Form) 3. politische Karikaturen bedienen sich des Mittels der Überzeichnung, der Übertreibung, sind bewusst skurril angelegt.

Der Witz ist auch unabhängig von der Karikatur durchaus vorhanden. Der Witz wird geschrieben, erzählt, kann ein Theaterstück sein und nur eine Form des Witzes eben, ist die Witzkarikatur. Der Witz bedarf der Pointe. Sie erwarten von mir sicherlich keine Definition des Witzes. Das beste, was darüber geschrieben worden ist, lesen Sie bei Sigmund Freud, es ist ein Kapitel irgend eines seiner grösseren Werke und heisst so viel ich mich erinnere "Psychologie des Witzes" - Ich habe es auch schon irgendwo als Paperbag gesehen. Besser kann man das kaum

schreiben.

Witz und Karikatur sind also zwei Kreise, die nichts mit einander zu tun zu haben brauchen. Sie überschneiden sich halt bei der Witzkarikatur.

Die Portraitkarikatur bedarf keiner weiteren Erläuterung. Sie kann ebenso freundlich wie böse sein. Eine interessante Verbindung von Portraitkarikatur und Witz oder auch politischer Karikatur versucht Brockmann im Simpl. unter der Kategorie Leute von Heute, - Die Grenzen fließen selbstverständlich.

Die politische Karikatur ist fast immer Karikatur - in früheren Zeiten waren politische Karikaturen von der Zeichnung her keineswegs immer überladen, und insofern durchaus nicht immer als Karikaturen anzusprechen. Ebenfalls kann man sich darüber streiten, ob der Zeichenstil z.B. eines Low karikaturenhaft ist. Auch gibt es heute noch in der New York Herald Tribune einen Zeichner "Marcus", dessen Arbeiten nur von der Skurrilität des Inhalts her, nicht aber von der Zeichnung als Karikaturen angesprochen werden können (Geistige Indikation quasi - geistige Überladung).

Das Problem bei den politischen Karikaturen ist stets, dass sie sowohl einen politischen Kommentar, wie eine Pointe enthalten sollen. Sich wandelnd unter Mode-einflüssen wird auch mehr oder weniger ein Witz erwartet. Als politischen Witz reinsten wassers würde ich etwa die Frage auffassen: Was ist der Unterschied zwischen Hitler und einer Zigarette? .... Bei einer Zigarette freut man sich auf die ersten Züge..... ! Politischer Kommentar z.B.: Szewczuks berühmte Zeichnung/ auf der die Hand des Todes die "H" Bombe auf die Kegel (Michel, Marianne John Bull, Onkel Sam, Iwan etc) zurollt und die Unterschrift lautet: "alle neune?".

Der erste allgemeine Irrtum ist, die politische Karikatur

sei lustig oder wenigstens komisch. Das kann sein, muss aber garnicht. Oft ist die politische Karikatur nur noch böse und manchmal ist sie todtraurig.

Die politische Karikatur kann also Witz sein, muss es aber nicht, sie kann Karikatur sein, sie muss es aber nicht. Es gibt z.b. im Osten Fotomontagen, die absolut unter die Kategorie politischen Karikatur zu zählen haben, aber es sind nicht einmal Zeichnungen.

In der Tatsache, dass man allgemein alle lastigen Zeichnungen in den Zeitungen als Karikaturen bezeichnet und sie für den journalistischen Sprachgebrauch nur in Gegensatz stellt zu den Illustrationen, hat seine tiefe Weisheit, denn die Definition im Einzelnen ist zu kompliziert. Die Journalisten unterscheiden dann nur noch einmal zwischen den politischen und den Witz-Karikaturen.

Ich verstehe durchaus Ihren Drang zu präziserer Definition. Hoffe aber doch klar gemacht zu haben, wie schwierig ein solches Unterfangen ist, besonders dann, wenn Sie diese Präzision für die Praxis und nicht nur für eine wissenschaftliche Arbeit wünschen.

Hochachtungsvoll Ihr

Hansjürgen Schmidt  
6 Frankfurt a.M.  
Lessingstraße 2

Frankfurt, den 23.3.65

Sehr geehrter Herr Degkwitz!

Legen Sie diese Anfrage bitte nicht gleich zum Altpapier. Ich bin ein junger Student, der sich lebhaft mit Karikaturen befaßt und gerade eine Umfrage bei bekannten und prominenten Zeichnern nach dem Unterschied von Witz und Karikatur macht. Unsere Presse ist überflutet von einer Unmenge heiterer Zeichnungen, die in recht verschiedene Richtungen gehen, aber leicht hin alle als 'Karikaturen' bezeichnet werden. Meiner Meinung nach bedürfen sie aber einer etwas genaueren Gliederung. Sie, verehrter Herr Degkwitz, sind schon seit langen Jahren als 'PETO' ein aufmerksamer und kritischer Kommentator unseres so wirtschaftswunderlichen Zeitgeschehens. In einfachen, klaren Strichen spiegeln Sie alle Irrungen und Wirrungen der großen Politik und fassen damit oft eine Situation besser zusammen, als es der beste Leitartikel tun würde. Darf ich auch Ihnen, wie vielen anderen Ihrer Kollegen, die Frage stellen, welchen Unterschied Sie zwischen einer Karikatur und einem Witz sehen? Bei dieser Frage verzichte ich bewußt auf meine eigene Definition der beiden Begriffe, um dann im Vergleich mit den anderen Antworten, die ich schon erhalten habe, ein möglichst objektives Bild zu erhalten.

Humoristen sind Idealisten, die das Unschöne und Negative darstellen, um zu einem positiven Ideal zu führen. Wenn mir auch noch viel fehlt, um ein solches Thema zu lösen, so ist doch die Bemühung da, zu deren Festigung wir Jungen des Rates und der Hilfe unserer älteren und erfahreneren Vorbilder bedürfen.

In diesem Sinne wende ich mich mit meiner Frage an Sie und bin Ihnen schon jetzt für alle Ihre Mühe und Hilfe von Herzen dankbar.

In steter Hochachtung

Hansjürgen Schmidt